



Social Media: Fluch oder Segen für die Arbeitgeber?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die Geschichte der sozialen Netzwerke ist fast so alt wie die Menschheit. Aber erst das Internet respektive Web 2.0, auch als «Mitmach Web» bezeichnet, liess den Begriff Social Media zu einem Schlagwort werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Begriff zum ersten Mal im Sommer 2004 an einer Blogger Konferenz verwendet wurde. Seither erleben Social Media oder soziale Netzwerke eine rasante Entwicklung. Der Begriff ist Fluch und Segen zugleich und hat längst auch in der Arbeitswelt Einzug gehalten. Internetplattformen wie Twitter, LinkedIn, Xing oder Facebook verzeichnen immer noch steil ansteigende Nutzerkurven. Allein Facebook hat in der Schweiz im 1. Quartal 2010 die Zahl von 2 Millionen Nutzern überschritten. Per Ende März 2010 verzeichnet die Plattform in der Schweiz 2.115 Millionen Nutzerprofile. Soziale Onlinenetzwerke sind also längst keine Randerscheinung mehr und schon gar keine Frage des Alters. Die Unternehmen sind mit diesem Phänomen meist überfordert und reagieren mit Verboten oder gar nicht darauf. Besser wäre es, den Umgang mit Social Media im Arbeitsalltag zu regeln, um Arbeitgeber wie Arbeitnehmer vor möglichen rechtlichen Auseinandersetzungen zu schützen.

Auf den nächsten Seiten erörtern wir, welche Aspekte aus rechtlicher Sicht zu beachten sind, wo die Chancen und Risiken für Unternehmen liegen und wie Sie als Arbeitgeber den Umgang mit Social Media in Ihrem Unternehmen regeln können.

Dominik Marbet